

Weißeritz-Zeitung

Tageszeitung und Anzeiger für Dippoldiswalde, Schmiedeberg u. U.

älteste Zeitung des Bezirks

Bezugspreis: Für einen Monat 2.20 RM.
mit Zusatzen, einzelne Nummern 15 Reichspennige :: Gemeinde - Verbands - Girokonto Nummer 3 :: Fernsprecher: Amt Dippoldiswalde Nr. 3 :: Postcheckkonto Dresden 12 548

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft, des Amtsgerichts und des Stadtrats zu Dippoldiswalde

Anzeigenpreis: Die 42 Millimeter breite Zeile 20 Reichspennige. Eingeladene Anzeigen 50 Reichspennige

Verantwortlicher Redakteur: Felix Jehne. — Druck und Verlag: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 174

Freitag, am 27. Juli 1928

94. Jahrgang

Am 28. Juli 1928, vormittags 10 Uhr, soll in Ulberndorf
1. Schreibstisch (Eiche)
meißelnd gegen Barzahlung versteigert werden. D 1001/28
Sammelort der Bieter: Bahnrestaurant Ulberndorf
Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Dippoldiswalde.

Vertilches und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Von der Gendarmerie wurden gestern ein Mann und eine Frau tschecho-slowakischer Staatsangehörigkeit beim Wetteilen erwischt und aus diesem Grunde, und da sie auch ohne Einreise- und Aufenthalts-Genehmigung waren, ins Amtsgerichts-Gefängnis eingeliefert. Es besteht der Verdacht, daß sie noch weitere Straftaten begangen haben.

Die meisten Gewitter in Sachen treten in der Sächsischen Schweiz westlich der Elbe auf, und zwar mit durchschnittlich 43 Gewitter-Viertelstunden im Jahre. Dann folgt die Gegend um Kamenz mit 42, das obere Erzgebirge im Strich Schneeberg, Schwarzenberg, Reichenhain, Frauenstein mit nahe an 40, das Gebiet zwischen der unteren Zschopau und Freiburger Mulde sowie die Sächsische Schweiz östlich der Elbe, das Elbtal zwischen Dresden und Pirna, das Müglitztal und das Gottliebental und die Dresdner Heide mit etwa 37 Viertelstunden. Am wenigsten treten Gewitter auf westlich der unteren Elbe, in der Gegend der mittleren Elbe, der Gegend um Freiberg und der Leipziger Gegend, am allerwenigsten im Quellgebiete der Zwönitz und Würschnitz sowie der Pleiße.

Ar.-Ni.-Lichtspiele. Das Programm dieser Woche bringt einen Film von seltener Pracht und Schönheit „Der Jäger von Fall“. Der weltbekannte Roman Ludwig Ganghofers hat dem Verfasser als Vorbild gedient. Wunderschöne Gebirgszenerien machen den Film besonders wertvoll, den jeder sich ansehen mußte. Am Sonntag nachmittag ist auch Kindervorstellung.

Kalser. Beim Eisenbahnübergang an der Mauer der Talperre hatte gestern ein Motorradfahrer das Mißgeschick, mit seinem Rade in den Straßengraben zu geraten. Er selbst kam mit leichten Verletzungen davon, sein Rad aber war unschadbar. Lange Zeit stand es dann am Straßentande, bis es von einer Reparaturwerkstatt abgeholt wurde.

Reichstädt. Am Donnerstag vormittag lief der dreijährige Sohn des Stellmachermeisters Reinhard Lohje, der wahrscheinlich durch einen vor ihm stehenden Wagen die Uebersicht über die Straße verlor, in der Nähe des Schusterschen Gasthofs direkt in ein von Ruppendorf kommendes und in Richtung Dippoldiswalde fahrendes Personenauto hinein. Das Kind erlitt Hautverletzungen und anscheinend auch innere Verletzungen. Der Kraftwagenführer, den keine Schuld trifft, brachte das verletzte Kind sofort mit seinem Auto zu Sanitätsrat Dr. Voigt, wo es die erste ärztliche Hilfe erhielt und von wo aus es dann wieder dem elterlichen Hause zugeführt wurde.

Obercarsdorf. Das etwa 6 Jahre alte Mädchen des Fabrikarbeiters Otto Richter wurde gestern von einer Kreuzotter gebissen. Der Fuß schwoll binnen kurzem derart an, daß das Kind einem Dresdner Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Schmiedeberg. Aufgewolten Schuhmacher Ernst Paul Hse, Dippoldiswalde, mit der Fabrikarbeiterin Erna Gertrud Hängel in Schmiedeberg; Fabrikarbeiter Konrad Johannes Wittig, Schmiedeberg, mit dem Stubenmädchen Hanni Marie Luise Rendant, Schmiedeberg; Reichsbahnbetriebsassistent Max Walter Weber, Schmiedeberg, mit der Hausdame Elsbriede Anna Josefine Bodemacher in Schönau, Amtshauptmannschaft Pirna.

Reinhardtsgrimma. Ein Rosenfest wird kommenden Sonntag der Verein junger Landwirte von hier abhalten und ladet dazu im Inferatenteil dieser Nummer ein.

Eine Flurbegehung veranstaltet Sonnabend nachmittag der Landwirtschaftliche Verein Dippoldiswalde und Umgegend. Treffpunkt ist der Gasthof Oberhäslsch.

Lauenstein. Am 21. d. Mts. war es Wirtschaftsbefitzer Ernst Heymann und Frau Ida geb. Wellmann vergönnt, im Kreise der nächsten Anverwandten die Goldene Hochzeit zu feiern.

Altenberg. Die um die Zeit der Feuerne einsehende Reife der Heidelbeeren führte in früheren Jahren unserm Gebirge oftmals ganze Scharen auswärtiger Beerenfänger zu. Heuer bleiben wir von diesen Gästen verschont, weil es längst bekannt geworden ist, daß der anhaltende Frost im Frühjahr die Heidelbeerblätter vernichtet hat. Trotzdem konnten wir aber in den letzten Tagen einige auswärtige Optimisten hier mit der Bahn eintreffen sehen, die die Wälder aufsuchten und durchstreiften, um schließlich am Abend die Heimfahrt mit leeren Sammelgefäßen anzutreten.

Dresden. Wegen fortgesetzten Betruges von der Kriminalpolizei festgenommen und der Staatsanwaltschaft zugeführt wurde eine ältere geschiedene Frau von hier. Sie bezieht vom hiesigen Fürsorgeamt Unterstützung, die sie auch regelmäßig abgeholt hat. In der Zwischenzeit reiste sie dann nach anderen Städten, suchte dort Fürsorgeämter auf und erlangte unter dem Vorgeben, sie habe ihren Ehemann verlassen müssen, wolle aber jetzt nach Dresden zurückkehren, angemessene Unterstützung. Mit dem erlangten Gelde fuhr sie meist nach anderen Städten, wo sie das gleiche Manöver wiederholte. Seit August vorigen Jahres ist sie in dreizehn Städten der verschiedensten Gegenden des Reiches aufgetreten. Als sie kürzlich nach Dresden zurückkehrte, gelang ihre Festnahme.

Dresden. In der Glasstraße stießen ein Auto und ein Motorrad zusammen. Der Motorradfahrer und seine Begleiterin erlitten schwere Verletzungen.

Struppen. Das Gemeindeverordnetenkollegium in Struppen war vor kurzem auf kommunistisches Betreiben hin durch Einwohnerentscheid aufgelöst worden. Bei den Neuwahlen erhielten die Kommunisten 270, die Sozialdemokraten 215, Hausbesitzer, Handwerker und Beamte 214 und die Bauerngruppe 68 Stimmen. Demgemäß erhielten die drei ersten Gruppen je 4 Mandate, die Bauern 1 Mandat. Den Kommunisten fehlten nur fünf Stimmen am fünften Mandat.

Wilschdorf. Die hiesige Stadt hat ein neues Freischwimmbad errichtet, das Sonntag, 5. August, geweiht wird. Das schön gelegene Bad verfügt über ein Schwimmbecken in der Größe 22 mal 50 Meter mit einer Tiefe von 2,70 Meter und ein Nichtschwimmerbecken, das etwa die Größe von 40 mal 35 Meter hat. Das Schwimmbecken ist mit einem Sprungturm von 5 und 3 Meter Höhe versehen. Die Hochbauten enthalten 76 Einzelkabinen, vier offene Auskleidehallen, zwei Vereinskabinen, zwei Brauseräume, einen Garderoberraum und einen Erfrischungsraum. Außerdem befindet sich im Badegelande ein idyllisch gelegener Gondelteich, der mit 6-7 Gondeln ausgestattet ist.

Leipzig. Dem Gestreuten Alfred Schellig vom 11. Inf.-Regt., 13. Komp. R. W. in Leipzig ist für die von ihm am 11. Juli 1928 unter eigener Lebensgefahr bewirkte Errettung eines Kindes vom Tode des Ertrinkens im Wehrtümpel in Borna von der Kreisauptmannschaft Leipzig die öffentliche Anerkennung ausgesprochen worden.

Leipzig. In Verdau und in Reichenbach wurde Donnerstag das Gerücht verbreitet, daß in der Nähe von Köln ein Extrazug verunglückt sei und daß dieses neue Eisenbahnungsglück 21 Todesopfer gefordert habe. Es braucht nicht dargelegt zu werden, welche ungeheure Aufregung durch dieses Gerücht entstanden ist, in jenen Kreisen, aus denen Turner sich in Köln befinden. Festzustellen war, daß die Verbreitung dieses Gerüchtes in Verda durch Eisenbahnpersonal erfolgte. Nach den in Köln getroffenen Feststellungen ist an der ganzen Sache kein wahres Wort.

Burgstädt. Am Dienstagabend geriet in den Capitol-Lichtspielen ein Film in Brand, der bald gelöscht werden konnte. Personen wurden nicht verletzt.

Chemnitz. Einem hiesigen Einwohner ist von bisher noch nicht ermittelten Gaunern in den verkehrsreichen Vormittagsstunden am Schalter einer hiesigen Bank ein größerer Geldbetrag entwendet worden. Die Gauner haben dabei in der Weise gearbeitet, daß sich der eine zwischen die am Schalter Geld zählenden Personen, der andere an die Schalteröffnung des Kassierers drängte und ihn einen Zehndollarschein zu wechseln bat. Das aufdringliche Benehmen lenkte die Aufmerksamkeit des Publikums einen Augenblick auf den einen Gauner. Diesen Augenblick benutzte der andere, um von dem aufgezählten Geld einen größeren Betrag zu entwenden. Als man den Diebstahl bemerkte, waren die beiden Burschen bereits über alle Berge.

Hohenstein-Ernstthal. Am Mittwoch früh ließ sich die Frau eines hiesigen Polizeibeamten von dem Eizug 105 — der um 8 Uhr unsere Stadt durchfährt — am Uebergang zum Mittelweg überfahren. Sie wollte ihr achtfähriges Kind mit in den Zug ziehen; es riß sich aber los und kam ohne Schaden davon. Die Frau war auf der Stelle tot. Das Motiv zur Tat ist unbekannt. Sieben Kinder trauern um ihre Mutter.

Lautawerk. Am Dienstag wurde in den Elektrowerken ein Arbeiter, wahrscheinlich durch Einatmen von Kohlenoxydgas, von einem Schwindelanfall betroffen und stürzte in die glühende Masse schmelzenden Aluminiums, die in flachen Behältern zubereitet wird. Der Verunglückte war sofort tot.

Obersichtena. Nachdem schon seit einiger Zeit Bestrebungen wegen der Verschmelzung der beiden Gemeinden Ober- und Niedersichtena im Gange sind, hat jetzt in Gegenwart des Amtshauptmanns und unter Leitung der Gemeinde

Niederlichtena eine gemeinsame Besprechung beider Gemeindeverordnetenkollegien stattgefunden, in der beschlossen wurde, zur weiteren Klärung der noch offenen Fragen eine fünfgliedrige Kommission zu wählen. Nachdem diese Kommission in Gegenwart eines Vertreters der Amtshauptmannschaft die Ausschuhberatungen erledigt haben wird, soll eine endgültige Entscheidung herbeigeführt werden.

Plauen. Die „Weiße“ Elster ist derart ausgetrocknet und das wenige Wasser darin so schwarz und schlammig und verpestet, daß ein großes Fischsterben eingetreten hat, das befürchten läßt, daß der ganze Fischbestand zugrunde geht. Die Fische schwimmen tot auf der Oberfläche des Wassers und verschlimmern die Verpestung. Des durch Industrieabwässer vollkommen verseuchten Wassers wegen, das sich bei dem niedrigen Wasserstand nicht mehr selbst reinigt, wurde in Oreiz das Flugbad in der Elster geschlossen.

Robbie in Narvik.

Oslo, 26. 7. Wie aus Narvik gemeldet wird, hat kein Vertreter der norwegischen Behörden an dem Empfang der „Citta di Milano“ teilgenommen. Die Stimmung gegenüber den Italienern war derart ablehnend, daß auch kein norwegischer Hafenarbeiter beim Anlegen des Schiffes behilflich sein wollte. Die „Citta di Milano“ mußte einen eigenen Matrosen an Land setzen, um das Schiff zu vertauen. Robbie und seine Begleiter sind bis zum Abgang des Juges am heutigen Abend in ihren Kajüten geblieben. Der Salonwagen war verhängt und verschlossen und wurde in einem Bogen um den Ort Narvik herumgeleitet. Wie verlautet, haben auch die Mitglieder der schwedischen Expedition zu ihrer Heimkehr den gleichen Zug benützt. Als die „Citta di Milano“ in Narvik einlief, hatte sie Halbmaß geflaggt. Alle Versuche der Journalisten, an Bord zu kommen, wurden abgelehnt. Als einziger haben der italienische Konsul und ein italienischer Berichterstatter das Fahrzeug betreten dürfen.

Der Unfall des „Monte Cervantes“.

Oslo, 26. 7. Wie vom „Krafin“ gemeldet wird, ist der Unfall des „Monte Cervantes“ auf außerordentlich starken Nebel zurückzuführen. Wie der russische Taucher feststellen konnte, ist das Leck 3,8 mal 1,3 Zentimeter groß. Die Mannschaft des „Monte Cervantes“ ist zur Zeit damit beschäftigt, das entstandene Loch zu dichten und die Tanks auszupumpen.

Der Privatsekretär Hugo Stinnes verhaftet.

Berlin, 27. 7. Die „Vossische Zeitung“ berichtet: Am Donnerstag wurde in Hamburg der erste Privatsekretär W. v. Hugo Stinnes jun. durch die Berliner Staatsanwaltschaft unter dem dringenden Verdacht der Teilnahme an den Betrügereien des Bankiers Künert verhaftet. Es handelt sich dabei um einen Riesendetrag, durch den das Deutsche Reich durch falsche Kriegsanleihe-Altbefesthanleihe um Millionenbeträge geschädigt worden ist.

Der mexikanische Arbeitsminister auf der Flucht.

Neuquok, 27. 7. Wie aus Mexiko Stadt gemeldet wird, ist der Arbeitsminister aus Mexiko geflohen. Er soll sich auf dem Wege nach Spanien befinden.

Ricklin und Rosse dürfen ihre Kammermandate nicht ausüben

Paris, 26. 7. Die LL. hatte bereits Mittwoch auf die Stellungnahme des sozialistischen „Soir“ hingewiesen, wonach Ricklin und Rosse ihrer Kammermandate durch das Urteil von Kolmar verlustig gegangen seien und auch ihre Begnadigung durch den Präsidenten der Republik hieran nichts ändere. Diese Auffassung wird jetzt von der gesamten Presse aufgegriffen und in zustimmender Weise behandelt. Wie das „Journal de Debats“ erklärt, ist man in zuständigen Kreisen der Auffassung, daß der Paragraph 77 des französischen Strafgesetzbuches auf Ricklin und Rosse angewendet werden müsse. Es sehe die Aberkennung der politischen Rechte vor, eine Aberkennung, die in keinem Falle durch die Begnadigung aufgehoben werden könne. Infolgedessen werden Ricklin und Rosse nicht wählbar und könnten ihre Kammermandate nicht ausüben. Sie würden also keinen Zutritt zur französischen Kammer erhalten.

Zwischenlandung eines Ozeanfliegers auf Island?

Kopenhagen, 26. 7. Wie aus Reykjavik gemeldet wird, soll der schwedisch-amerikanische Ozeanflieger Hassel die Absicht haben, auch auf Island eine Zwischenlandung vorzunehmen. An seinem Fluge soll auch Redakteur Frederick von der „Rockford Morning Star“ als Begleiter teilnehmen.

Wetter für morgen:

Nachdruck verboten!
Vorerst sehr warm bei Föhnlage, dann zunehmende Bewölkung. Stärkere Gewitterföhrungen mit Niederschlägen können auftreten.